



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 21. November 2014
(OR. en)

15859/14

WTO 308
USA 33

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender: Rat
vom 21. November 2014
Betr.: Schlussfolgerungen des Rates zu den TTIP-Verhandlungen EU-USA

Die Delegationen erhalten anbei die vom Rat am 21. November 2014 angenommenen
Schlussfolgerungen des Rates zu den TTIP-Verhandlungen EU-USA.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DES RATES ZU TTIP

1. Die Förderung von nachhaltigem Wachstum und stabilen Arbeitsplätzen ist eine der Hauptprioritäten der EU. Der Waren- und Dienstleistungshandel und Investitionen können einen erheblichen Beitrag hierzu leisten. In diesem Zusammenhang bekräftigt der Rat die grundlegende Bedeutung eines tiefgreifenden, ehrgeizigen, ausgewogenen und für beide Seiten vorteilhaften TTIP-Abkommens mit den Vereinigten Staaten, das den Bürgern und Unternehmen in der EU und in den USA wesentliche neue Möglichkeiten eröffnen wird. Es wird durch die Ausweitung von Handel und Investitionen beiderseits des Atlantiks dazu beitragen, Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum zu schaffen, wobei unser Regulierungsrecht gewährleistet und hohe Standards im Einklang mit dem Besitzstand der EU und den Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten erhalten bleiben. Dem Rat ist ferner die Bedeutung des TTIP-Abkommens, das einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung der Globalisierung und des internationalen Handelssystems sowie zur Förderung nachhaltiger Entwicklung leisten wird, als eines strategischen Eckpfeilers unserer transatlantischen Partnerschaft bewusst.
2. Der Rat betont, wie wichtig es ist, den Anwendungsbereich und die Vorteile des Abkommens besser zu vermitteln und für mehr Transparenz zu sorgen sowie den Dialog mit der Zivilgesellschaft zu vertiefen, um die Vorteile für die europäischen Bürger und die Chancen hervorzuheben, die es Unternehmen in der EU, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, eröffnen würde. Der Rat betont, dass die bisherigen positiven Bemühungen fortgesetzt und mit der US-Seite sinnvolle Möglichkeiten zur Erhöhung der Transparenz erörtert werden müssen, wozu auch der Zugang zu sämtlichen Verhandlungsunterlagen gehört, damit die Mitgliedstaaten eine konstruktive Debatte mit der Zivilgesellschaft einleiten können.
3. Der Rat bekräftigt, dass er fest davon ausgeht, dass gemäß dem Mandat des Rates so bald wie möglich ein tiefgreifendes, ehrgeiziges und ausgewogenes Abkommen zu beiderseitigem Nutzen über alle drei Verhandlungsstränge abgeschlossen wird. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es von grundlegender Bedeutung, dass die Verhandlungen die eindeutige und nachdrückliche politische Unterstützung beider Partner erfahren, wodurch die TTIP-Gespräche vorangebracht und der Abschluss des Abkommens im Rahmen eines positiven Zeitplans erleichtert werden.